

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT

SOZIALE STADTENTWICKLUNG UND GEMEINWESENARBEIT

BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit
c/o VskA, Großgörschenstraße 28, 10829 Berlin

15.12.2021

Mehr Fortschritt wagen – auch bei der Stadtentwicklung

Positionen der BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V. zum neuen Koalitionsvertrag

Der [Koalitionsvertrag](#) der neuen Bundesregierung liegt vor. Für die Gemeinwesenarbeit und soziale Stadtentwicklung sind zentrale Punkte u.a.

- Dass sie lebenswerte Städte, Gemeinden und ländliche Regionen in ganz Deutschland wollen und sich dafür an der Neuen [Leipzig-Charta](#) orientieren. Die Regierung will die Städtebauförderung dauerhaft sichern und erhöhen.
- Die neue Bundesregierung will außerdem ein „Bündnis bezahlbarer Wohnraum“ mit allen wichtigen Akteuren schließen und u.a. mehr mit der Wohnungswirtschaft zusammenarbeiten um bis 2030 Obdach- und Wohnungslosigkeit zu überwinden
- Die Hürden für finanzschwache Kommunen zur Klimaanpassung soll gesenkt und die Möglichkeiten mehrjähriger Bund-Länder-Vereinbarungen geprüft werden. Die vorhandenen Fördermaßnahmen im Bereich des Städtebaus sollen flexibilisiert und entbürokratisiert werden. Die Regierung strebt Nutzungsgemischte Städte an.

All diese Punkte stärken die Arbeit in den Quartieren und auch weitere Punkte nehmen explizit Bezug auf das Quartier als wichtigen Ansatzpunkt für Veränderungen (z.B. Demokratiesetz). Darüber hinaus wird das Thema Bauen in der künftigen Regierung vom Innenministerium gelöst, sodass das Thema Wohnen und Stadt(teil)entwicklung wieder mehr Gewicht erhält.

Stadtentwicklung betrifft nicht nur Steine, sondern auch Menschen

Wir finden alle diese Punkte wichtig und richtig. Nun kommt es jedoch auch darauf an, Stadtentwicklung auch auf Bundesebene zu aktualisieren. Denn Stadt(teil)- und Regionalentwicklung betrifft nicht nur Gebäude und die Infrastruktur dazwischen, sondern immer und vor allem auch die Menschen, die in den jeweiligen Gebieten arbeiten, wohnen, ihre Erledigungen machen und ihre Freizeit verbringen und diese Regionen maßgeblich mitgestalten und -entwickeln.

BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V.

Postanschrift: c/o VskA, Großgörschenstraße 28, 10829 Berlin | Vereinssitz: Porséstraße 37, 06862 Dessau

E-Mail: mail@bagsoz-stadt.de | www.bagsozialestadtentwicklung.de

Geschäftsführender Vorstand: Markus Kissling, Uwe Lummitsch, Barbara Rehbehn

Bankverbindung: DE72 2512 0510 0008 4395 00 | BIC BFSWDE33HAN | Bank für Sozialwirtschaft

Steuernummer: 45 250 50685 | **Vereinsregister:** VR 12742

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT

SOZIALE STADTENTWICKLUNG UND GEMEINWESENARBEIT

Städtebauförderung ist schon lange nicht mehr nur die Förderung von Bauvorhaben sondern immer auch die Förderung des Zusammenlebens in den Quartieren.

Das Zusammenleben in der Nachbarschaft betrifft nicht nur Teilaspekte des kommunalen Lebens, sondern alle Bereiche des Gemeinwesens in Dörfern, Städten und Quartieren.

Sie können daher nicht zielgruppenspezifisch oder themenbezogen betrachtet und bearbeitet werden, sondern brauchen eine ressortübergreifende und integrierte Vorgehensweise.

In unserem Positionspapier „[Nachbarschaften unterstützen, Gemeinwesen fördern](#)“ haben wir vor der Bundestagswahl 2020 die Unterstützung integrierter Quartiersentwicklung auf Bundesebene, sowie die Förderung der Gemeinwesenarbeit gefordert. Diese Forderungen sind auch weiterhin aktuell. Soll mehr Fortschritt gewagt werden, müssen die regierenden Parteien im Interesse sozialer und lebenswerter Regionen auf Bundesebene folgende Aspekte beachten:

1. Unterstützung von integrierter Quartiersentwicklung durch integrierte Strategie auf Bundesebene

Das Zusammenleben in der Nachbarschaft betrifft nicht nur Teilaspekte des kommunalen Lebens, sondern alle Bereiche des Gemeinwesens in Dörfern, Städten und Quartieren.

Sie können daher nicht zielgruppenspezifisch oder themenbezogen betrachtet und bearbeitet werden, sondern brauchen eine ressortübergreifende und integrierte Vorgehensweise.

Dazu braucht es u.a.:

- Eine ministerienübergreifende Strategie zur Stärkung von Quartieren und Nachbarschaften.
- Eine ministerienübergreifende Abstimmung von vorhandenen (Förder-) Programmen bezogen auf ihre Gestaltung und Wirkung in den Quartieren und Nachbarschaften.

2. Förderung von professioneller Gemeinwesenarbeit¹ in Quartieren mit besonderen Herausforderungen

Entwicklungsprozesse auf lokaler Ebene brauchen eine Anlaufstationen vor Ort mit Aktivierungs-, Vermittlungs- und Vernetzungsfunktion. Quartiere mit besonderen Herausforderungen, wie erhöhter Zuwanderung oder demografischem Wandel, brauchen dabei Unterstützung durch professionelle Gemeinwesenarbeit. Diese unterstützt Menschen bei der Artikulation ihrer Bedarfslagen, bei der Vertretung ihrer Interessen und bei der nachhaltigen Verbesserung ihrer Lebenssituation.

¹ auch Stadtteilarbeit, Quartiersarbeit oder Nachbarschaftsarbeit genannt

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT

SOZIALE STADTENTWICKLUNG UND GEMEINWESENARBEIT

Professionelle Gemeinwesenarbeit wirkt nachgewiesenermaßen², aber benötigt auch entsprechende Förderung, um das volle Potenzial entfalten zu können.

Dazu braucht es u.a.:

- ein Förderprogramm zum Aufbau und Verbreitung von Gemeinwesenarbeit an Orten mit besonderen Herausforderungen
- die Einrichtung einer Transferstelle auf Bundesebene zur Sammlung, Weiterentwicklung und Verbreitung von Theorie und Praxis der Gemeinwesenarbeit
- Entwicklung einer Strategie für eine nachhaltige Finanzierung von Gemeinwesenarbeit (z.B. Gemeinwesenarbeit als Pflichtaufgabe)

Berlin, den 01.12.2021

² [u.a. Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Stadt \(2020\), Potenziale der Gemeinwesenarbeit für lokale Demokratie \(2021\)](#)